

BHC Musikaufzeichnung

Schallplatten

HANDBÜCHER und ABBILDUNGSWERKE

- 08-1/2-236** *Labelkunde Vinyl* : Schallplattenfirmen, Etikettenstammbäume, Matrizenschlüssel, Qualitätsparameter / Frank Wonneberg. - 1. Aufl. - Berlin : Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2008. - 541 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-89602-371-1 : EUR 99.00
[#0103]

Daß die Schallplatte wieder da ist, stellt keine Neuigkeit mehr dar. Viele Musiktitel erscheinen heute wieder oder gar neu auf Vinyl, so daß eine Renaissance längst erfolgt ist¹ und sich herumgesprochen hat. Für viele mögen Downloads im MP3-Format oder der Kauf von CDs ausreichend sein, das Schallplattensammeln oder -kaufen ist für viele wieder ein Thema geworden. Sobald eine Leidenschaft systematische Züge annimmt, stellt sich automatisch die Frage nach einer Verzeichnung, Erfassung, Katalogisierung und damit beginnt ein großes Stück Arbeit. Jeder, der Bibliographien oder Bestandskataloge erstellt hat, weiß um die damit verbundene Mühe. Noch mehr Arbeit hat derjenige, der sich mit der Verzeichnung von sog. Nicht-Buch-Materialien beschäftigt. Schon die Erarbeitung einer kurzen Liste der eigenen Plattensammlung führt schnell zu komplexen Recherchen über Labels, Plattenfirmen, die Frage nach Original oder Kopie oder die Frage nach dem Wert und sei es nur für Tauschabsichten. Die internationalen Verknüpfungen der Plattenindustrie, einem Produktionsbereich, der sehr früh global tätig war und davon profitiert hat, sind für den normalen Plattensammler kaum zu durchschauen. Wie der Sammler von Erstausgaben sich bibliographischen Interessen hingibt, so ist auch der Plattensammler an Erst- oder Initialpressungen interessiert. Das Label ist wie das Impressum beim Buch das Schaufenster oder die Corporate Identity für eine Plattenfirma.

Frank Wonneberg, u.a. bekannt als Autor des bereits erwähnten *Vinyl-Lexikons*, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit diesem Thema und hat nun sein umfangreichstes und arbeitsintensivstes Werk vorgelegt. Was lange währt, wird endlich gut: seit September 2001 war dieses schwergewichtige Werk angekündigt, nun ist es Ende 2008 mit seinen fast vier Kilo erschienen. Frank Wonneberg stellt seine Labelkunde für Vinylschallplatten mit ca. einhundert Plattenfirmen und Marken als das bislang umfangreichste gedruckte Nachschlagewerk und einem Abbildungsteil mit 4554 ausnahmslos farbigen Etiketten vor.

¹ Vgl. *Vinyl-Lexikon* : Fachbegriffe, Sammlerlatein, Praxistipps / Frank Wonneberg. [Korrektorat: Rainer Bratfisch]. - [Erw. Neuausg.]. - Berlin : Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2007. - 253 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89602-546-3 : EUR 22.90 [9144]. - Rez.: *IFB 07-1-179*.

Auf ca. 40 Seiten bietet Wonneberg eine Einführung in die Vinyl- bzw. Labelkunde: die Begriffe Schallplattenfirma, Katalog, Originalaufzeichnung, Programmaustausch, Pressung, Etikett, Cover, Originaltonträger und Wiedergabe von Monoschallplatten werden erklärt. Dann folgen auf über 500 Seiten die einzelnen Abbildungen. Am Ende des Werkes findet man neben einer Danksagung ein kurzes Literaturverzeichnis.

Der Hauptteil des Bandes bildet die einzelnen Labels von Schallplattenfirmen ab, geordnet nach dem Namen der Firma und dem Herkunftsland. So findet man hier ABC Records, Apple Records, Ariola, Arista, Atlantic, BASF Records, Blue Note, CBS Records, Columbia Records oder Decca Records und viele andere. Zu jeder Plattenfirma gibt es eine Historie von der Gründung (markiert mit einem *), über Verkäufe und Eigentümerwechsel, Übernahmen bzw. Fusionen bis hin zur Einstellung eines Labels oder Kataloges (markiert mit einem +). So erfährt man z.B. über die *Deutsche Grammophon-Gesellschaft*, die 1898 in Hannover von Emil und Josef Berliner gegründet wurde, dass sie 1917 in die Polyphon Musikwerke und 1941 in den Besitz von Siemens & Halske übergang, 1972 in die PolyGram und schließlich 1998 in die Universal Music Group (UMG) aufging. Unter der Eintragung *ZAP* erfährt man, unter welchen Labels Frank Zappa veröffentlicht hat, nämlich unter Straight, Bizarre und Discret.

Zu jeder Labelabbildung finden sich weitere zahlreiche Informationen wie Land und Jahr, Etikettengröße, Präfix (firmeninterner Code), Katalognummer, Matrizennummer, Seitenbezeichnung, Referenznummer, Prädikate, Sonderetiketten, Material und Gewicht, Schallplattentyp (Single, Maxi, ER, MP, LP), die Aufzeichnungskennlinie und die Rillengeometrie.

Das gut ausgestattete und stabile Buch ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk und dürfte für alle Plattensammler und Auktionatoren eine Fundgrube darstellen.² Das ganze Werk ruft geradezu nach einer regelmäßigen Aktualisierung im Internet.

Bernhard Hefe

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

² Und falls man das als besondere Empfehlung sehen möchte: Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, bietet ihren Mitgliedern den Band (zum Originalpreis) in der Rubrik *Extra* ihres **Mitglieder-Magazins** 2009,1, S. 86 an. [sh]